



<b>Antrag</b>	Datum	Nummer
Öffentlich	17. Juni 08	1092/08
Absender		
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Rathaus, 38100 Braunschweig		
Adressat		
Oberbürgermeister Dr. Hoffmann Rathaus, 38100 Braunschweig		
Gremium	Sitzungstermin	
Rat	8. Juli 08	
Betreff		
<b>Lösung der Nutzungskonflikte am Bohlweg</b>		

Der Rat der Stadt Braunschweig wird gebeten, zu beschließen:

Die Verwaltung wird aufgefordert, in Kooperation mit dem ADAC, dem ADFC, dem VCD und den anliegenden Gastronomiebetrieben Vorschläge zu erarbeiten, die geeignet sind, die Nutzungskonflikte zwischen den nichtmotorisierten Nutzerinnen und Nutzern der Bohlweg-Westseite dauerhaft zu lösen.

#### Begründung:

Das offensichtliche Hauptproblem der neu gestalteten Bohlweg-Westseite sind die starken Nutzungskonflikte zwischen Radverkehr, Fußverkehr und Außengastronomie. Nach rund zweijähriger Erfahrung mit den genannten Konflikten ist es nun an der Zeit, diese zu entschärfen. Dabei sollen gemeinsam mit den örtlichen Verkehrsverbänden und den betroffenen Anliegerinnen und Anliegern – und unter Berücksichtigung der vorübergehenden Einschränkungen durch die Bauarbeiten am künftigen Volksbank-Gebäude - alle Möglichkeiten auf den Prüfstand gestellt werden. Geprüft werden sollen beispielsweise folgende Lösungsvarianten:

- a) bessere Aufteilung der Verkehrsflächen für die nichtmotorisierten Nutzer/innen des Bohlwegs:
  - Begrenzung der Außen-Sitzplätze für Gastronomie-Gäste zugunsten des Fuß- und Radverkehrs
  - Freihalten der Laufwege für Fußgänger/innen durch Einschränkung oder Verbot von Reklametafeln und Warenkörben im Außenbereich
  - deutlichere Kennzeichnung des stark frequentierten Zwei-Richtungs-Radwegs (zwischen Dankwardstraße und Waisenhausdamm)
  
- b) Verlagerung des Radverkehrs auf andere Verkehrsflächen oder -routen:
  - Führung des Radverkehrs auf der Fahrbahn, ggf. Markierung eines Radfahrstreifens oder Schutzstreifens - Vorbild: Kurfürstendamm Berlin

- Verbesserung der Attraktivität der parallel zum Bohlweg liegenden Ausweichstrecke über die Münzstraße durch deutliche Abmarkierung eines eigenen Fahrradstreifens (entgegen der Einbahnstraßen-Richtung) sowie konsequentes Unterbinden des (verbotenen) PKW-Durchgangsverkehrs in die Casparstraße und aus der Leopoldstraße.

gez. Gisela Witte, Holger Herlitschke  
Fraktionsvorsitzende